

Verein kauft Geburtshaus

Mayer-Museum bleibt erhalten

Von Hans-Dieter Weißbecher

MARBACH, Kreis Ludwigsburg – „Jetzt ist das Haus endgültig gerettet“, freut sich der Vorsitzende des Marbacher Tobias-Mayer-Museum-Vereins, Armin Hüttermann. Der Verein wird das 1711 erbaute Fachwerkgebäude für 350 000 Mark kaufen. Denn schon zweimal war die Zukunft des Geburtshauses des berühmten Kartographen, Mathematikers und Astronomen Tobias Mayer (1723–1762) ungewiß. Vor 15 Jahren sollte das alte Fachwerkgebäude abgerissen werden. Doch damals erwarb der Ludwigsburger PH-Professor Erwin Roth das Haus und hat es in mühevoller Kleinarbeit renoviert. „Das ist jetzt ein richtiges Kleinod“, lobt Hüttermann diese Leistung. Bald wurde ein kleines Museum eingerichtet. Doch die Zukunft des Hauses und damit auch des Museums stand jetzt wieder in den Sternen. Denn Roth verläßt Marbach, weshalb er das Haus verkaufen will. Hätte der Verein nicht zugesagt, wäre das Objekt der Spekulation ausgesetzt gewesen.

Dem Verein fiel die Kaufentscheidung nun leichter, weil die Stadt im Rahmen der Vereinsförderung 15 Prozent des Kaufpreises beisteuert. Außerdem war es gelungen, Eigentümer Roth zu einem Nachlaß von 50 000 Mark zu überreden. Das alte Haus kostet nun 295 000 Mark, plus 55 000 Mark für die eingebaute Einrichtung. Durch den städtischen Vereinszuschuß von 52 000 Mark und fleißig



Schmuckstück in Marbachs Altstadt: das Mayer-Haus Foto: Thomas Hörner

gesammelte Spendengelder von 100 000 Mark ist schon eine stattliche Summe in der Vereinskasse. Und dank mündlicher Spendenzusagen von Banken und Firmen rechnet Hüttermann bis „Jahresende mit einer Gesamtsumme von 200 000 Mark“. Die restlichen 150 000 Mark sollen über zinslose, auf drei Jahre befristete Darlehen von Mitgliedern und Mayer-Fans zusammenkommen. Einige Mitglieder haben nun spontan insgesamt 75 000 Mark zugesagt, weshalb Hüttermann sehr zuversichtlich ist.

Jetzt kann der vor Jahren von Roth gegründete Verein das Museum erweitern und der Öffentlichkeit regelmäßig zugänglich machen. So sollen im Obergeschloß das Archiv und die Vereinsgeschäftsstelle untergebracht werden. Im Museum sind eine Dauerausstellung über Leben und Werk des Wissenschaftlers Mayer sowie Wechsellausstellungen über Teilaspekte seines Lebens geplant. Mittelfristig wird zudem „eine Forschungsstelle zu den Themenbereichen von Mayer angestrebt“, so Hüttermann.